

# Reben (Horchental)

## Kategorie

Flurname (Wiese).

## Bedeutung

«(in den) Reben», «Im Weingarten».

## Bemerkungen

Der Name wird im Dialekt *l dä Rübä* ausgesprochen. Die in Mörschwil immer noch erhaltenen Reben-Flurnamen zeugen vom einst auch in unserer Region weit verbreiteten Rebbau. Der Rebbau in Mörschwil verschwand eigentlich erst um die Wende des 19. und 20. Jahrhunderts im Gefolge von Rebkrankheiten wie dem Mehltau und dem Befall der Reblaus.

## Lokalisierung

Parzellenummer: 445 (Teilstück zwischen *Chesselbachweg* und dem bewaldeten Tobel des *Chesselbachs*).  
Kartenausschnitte: 16\_Horchental; 18\_Hundwil.

## Belege

- 1781: Reben  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XII]
- 1875: Reben, Rebwies [mit Bezug auf diesen Teil der Parzelle 445]  
Handänderungsprotokoll vom 02.12.1875.
- 2017: In den Reben  
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 13.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«(in den) Reben», «Im Weingarten».

Das Appellativ Rebe geht zurück auf althochdeutsch *rēba* (= Rebe, Weinrebe, Weinstock). In unserer Region wurden nicht nur an ausgeprägten Südhängen, sondern auch in der Ebene und an weniger gut exponierten Hanglagen Reben gepflegt. (Vergleiche zu «Rübä» auch: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 439).